

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das Jahr 2015 war geprägt von geopolitischen Spannungen in unterschiedlichen Regionen, einer schwächer als erwartet ausgefallenen Wirtschaftsleistung in China, einem starken Verfall des Ölpreises und einem im Vergleich zum us-Dollar schwachen Euro. Das alles hat zu einer hohen Volatilität und zu Unsicherheiten an den Märkten geführt.

In diesem Umfeld haben wir unsere Ziele, die wir uns beim Umsatz und für die Ergebniszahlen im Geschäftsjahr 2015 gesteckt hatten, erreicht und teilweise sogar übertroffen. Erstmals in der Geschichte unseres Unternehmens ist der Umsatz über die Marke von fünf Milliarden Euro gesprungen. Mit 5,30 Milliarden Euro war er knapp zehn Prozent höher als im Vorjahr. Positive Währungseffekte und Mengensteigerungen in allen unseren Geschäftsbereichen waren dafür verantwortlich.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) – ohne Sondererträge aus einbehaltenen Anzahlungen und Schadenersatzleistungen von Kunden aus der Solarindustrie – ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Besser als erwartet haben wir beim Jahresergebnis abgeschnitten. Statt einem angenommenen Rückgang hat sich der Jahresüberschuss auf mehr als 240 Millionen Euro erhöht.

Wir wollen Sie, als unsere Aktionäre, an dieser positiven Geschäftsentwicklung beteiligen. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung im Mai eine Dividende von 2,00 Euro vorschlagen. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von 33 Prozent. Insgesamt schütten wir damit 40 Prozent des Jahresüberschusses an Sie aus.

Die Nettofinanzschulden sind nicht wie geplant gestiegen, sondern mit 1,07 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Dabei geholfen hat uns natürlich der Mittelzufluss aus dem Börsengang der Siltronic AG. Die Investitionen von 830 Millionen Euro konnten aus den laufenden Cash-Einzahlungen finanziert werden.

2015 war ein bewegtes Jahr für WACKER. Im Juni haben wir Anteile an unserer bis dahin 100-prozentigen Tochtergesellschaft Siltronic AG

an die Frankfurter Börse gebracht. Das ist der erste Schritt, um mittelfristig weitere Anteile an der Siltronic abzugeben und die Kapitalintensität des WACKER-Konzerns zu verringern.

Mit Hochdruck haben wir daran gearbeitet, unseren neuen Standort Charleston im us-Bundesstaat Tennessee fertigzustellen und mit der Produktion von Polysilicium zu beginnen. Anfang Januar dieses Jahres sind die ersten Mengen Polysilicium in hervorragender Qualität produziert worden. Mittlerweile haben wir die Produktionsleistung planmäßig nach und nach erhöht.

Ein solches Werk – gebaut auf der grünen Wiese – mit all seiner technischen Komplexität in Betrieb zu nehmen, ist eine große Herausforderung für das Unternehmen und eine gewaltige Aufgabe für alle Beteiligten. Ich möchte – auch im Namen des gesamten Vorstands – allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre unglaubliche Einsatzbereitschaft und ihre Leistung herzlich danken.

Besonders stark hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unser Chemiegeschäft entwickelt. Über 3,3 Milliarden Euro Umsatz und ein EBITDA, das mit einem Zuwachs von 38 Prozent auf rund 530 Millionen Euro deutlich stärker zulegen konnte als der Umsatz. Diese Entwicklung zeigt: Wir haben die richtigen Produkte für die globalen Märkte.

Unser Polysiliciumgeschäft hat sich angesichts niedrigerer Preise und der Anlaufkosten von rund 90 Millionen Euro für die Inbetriebnahme unseres neuen Standorts Charleston sehr ordentlich entwickelt. Wichtig für uns war: Unsere Produktionskapazitäten waren voll ausgelastet, wir konnten unseren Mengenabsatz weiter steigern und haben unsere Herstellungskosten weiter gesenkt.

In unserem Siliciumwafergeschäft konnten wir unseren Umsatz deutlich steigern und das Ergebnis leicht verbessern, obwohl sich im zweiten Halbjahr die Absatzentwicklung eingetrübt hat. Auch hier haben wir mit beachtlichen Kostensenkungen niedrigere Preise ausgleichen können.

Die Fertigstellung der Polysiliciumproduktion in Tennessee markiert einen Wendepunkt. Unsere Investitionen verringern sich in den

folgenden Jahren signifikant und das Zahlenwerk von WACKER wird geprägt sein von einem deutlichen Cashflow-Anstieg.

Unser Investitionsfokus liegt künftig auf Anlagen für die Herstellung von Zwischen- und Endprodukten in unseren Chemiebereichen, mit denen wir unsere Wachstumschancen auf allen wichtigen Märkten ausschöpfen wollen.

Im letzten Aktionärsbrief vor einem Jahr habe ich geschrieben, dass wir überall auf der Welt derzeit Entwicklungen beobachten, deren Ausgang für uns nicht vorhersehbar oder gar planbar ist. Dieser Zustand gilt unverändert. Im Gegenteil: Die Risiken haben weiter zugenommen und eine dauerhafte Lösung der geopolitischen Konflikte ist nicht in Sicht.

Unter der Voraussetzung, dass sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht noch weiter verschlechtern, bleiben wir optimistisch für unser Geschäft im Jahr 2016, auch wenn uns bewusst ist, dass ein herausforderndes Jahr vor uns liegt. Wir wollen im Umsatz erneut zulegen und sehen vor allem in unserem Chemiegeschäft weitere Zuwachsraten. Die Nachfrage für Polysilicium wird auch 2016 steigen, so dass wir trotz bestehender Überkapazitäten auf der Herstellerseite davon ausgehen, unsere Mengen am Markt verkaufen zu können. Was bleibt, sind die regulatorischen Unsicherheiten in Bezug auf bestehende Antidumpingverfahren. Das Geschäft mit Siliciumwafern ist verhalten in das neue Jahr gestartet, so dass wir hier im Moment vorsichtig sind, wie sich vor allem der Umsatz im Jahr 2016 tatsächlich entwickeln wird. Die Digitalisierung – Stichwort Industrie 4.0 – eröffnet neue Anwendungsbereiche, bei denen mit Sicherheit Silicium als Basismaterial zum Einsatz kommen wird.

Das EBITDA soll auf vergleichbarer Basis ohne Sondererträge leicht steigen. Höhere Abschreibungen auf Grund der Investitionen in den vergangenen Jahren werden das Jahresergebnis verringern. Auf Grund der niedrigeren Investitionen wird der Netto-Cashflow allerdings im Jahr 2016 deutlich ansteigen.

Das breite Spektrum von hochentwickelten Produkten für die wichtigsten Schlüsselindustrien ist, wie Sie wissen, eine große Stärke von

WACKER. Wir zeichnen uns aber noch durch etwas anderes aus. Wir suchen ständig nach neuen Lösungen – Beispiel 3D-Druck. Wir haben ein neues Verfahren entwickelt, mit dem sich erstmals Objekte im 3D-Druck aus Silicon fertigen lassen. Dieses Verfahren eröffnet vor allem in den Bereichen Automobil, Medizin, Optik und im Haushalt neue Anwendungsfelder, von denen wir profitieren wollen.

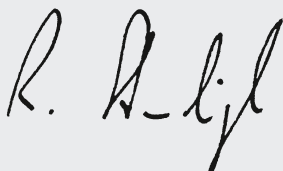
Innovationen sind ein wesentlicher Treiber für unser Geschäft. Unser Motto lautet deshalb bewusst: „Creating tomorrow’s solutions“. Ich füge hinzu: „today“. Diesen hohen Anspruch an uns selbst werden wir weiter fortsetzen. Viele Produkte, die wir heute noch gar nicht kennen, die erst erfunden oder zur Marktreife gebracht werden müssen, werden mit Sicherheit in Teilen von WACKER stammen.

Der zweite wesentliche Treiber für unser Geschäft ist unsere Präsenz in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt. Hier werden wir gezielt unser Netz aus technischen Kompetenzzentren, fachspezifischen Trainings in der WACKER Academy und der Direktansprache vor Kunden aus der Bauindustrie mit unseren mobilen Testlaboren ausbauen.

Die Potenziale, die sich daraus für uns ergeben, sind noch lange nicht erschöpft. Wir sind davon überzeugt, WACKER besitzt gute Perspektiven, weiter erfolgreich zu wachsen.

Das Fundament, auf dem dieser wirtschaftliche Erfolg beruht, ist die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit inner- und außerhalb des Unternehmens. Für das Vertrauen, das unsere Aktionäre, Kunden und Lieferanten uns entgegenbringen, möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen bedanken. Mit Ihnen allen zusammen wollen wir das Unternehmen WACKER weiter nach vorne bringen.

München, im März 2016



Dr. Rudolf Staudigl
Vorsitzender des Vorstands der Wacker Chemie AG



Der Vorstand: Auguste Willems, Dr. Christian Hartel, Dr. Rudolf Staudigl, Dr. Tobias Ohler

Der Vorstand

Dr. Rudolf Staudigl

Vorsitzender
WACKER POLYSILICON
Obere Führungskräfte
Konzernentwicklung
Corporate Communications
Investor Relations
Konzernrevision
Recht
Compliance

Dr. Christian Hartel

(seit 01. November 2015)
WACKER POLYMERS
Personal/Soziales (Arbeitsdirektor)
Zentrale Ingenieurtechnik
Region Asien

Dr. Tobias Ohler

SILTRONIC
Bilanzierung und Steuern
Konzerncontrolling
Finanzen und Versicherungen
Information Technology
Technischer Einkauf & Logistik
Einkauf Rohstoffe
Region Amerika

Auguste Willems

WACKER SILICONES
WACKER BIOSOLUTIONS
Sales and Distribution
Forschung und Entwicklung
Intellectual Property
Werkleitungen
Corporate Security
Umwelt/Gesundheit/Safety
Product Stewardship
Regionen Europa, Middle East

Dr. Joachim Rauhut ist nach dem Ablauf seines Vertrages zum 31. Oktober 2015 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Peter-Alexander Wacker

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

WACKER hat im Jahr 2015 erneut ein gutes Geschäftsergebnis erzielt. Die niedrigeren Preise für Polysilicium haben ein noch stärkeres Umsatz- und Ergebniswachstum gebremst. Sehr positiv entwickeln konnten sich die Chemiebereiche, die auch von positiven Währungseffekten sowie sinkenden Rohstoffkosten profitiert haben. Wichtig ist aber, dass wir diesen Rückenwind genutzt haben, um unsere Absatzmengen deutlich zu steigern. Das spiegelt sich auch signifikant in der Ertragslage der Chemiebereiche wider, die wesentlich stärker zulegen konnte als der Umsatz. Besonders bemerkenswert ist, dass wir unseren Umsatzanteil mit Spezialsiliconen weiter erhöht haben und wir mit der Inbetriebnahme neuer Anlagen für unser Dispersions- und Dispersionspulvergeschäft die Grundlage geschaffen haben, das weitere Wachstum weltweit voranzutreiben.

Wesentlichen Anteil an diesem Ergebnis haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihrer Leistungsfähigkeit, ihrem exzellenten Know-how und ihrer hohen Identifikation mit dem Unternehmen sind sie ein wesentlicher Garant für unseren langfristigen Erfolg. Für das, was sie im Geschäftsjahr 2015 geleistet haben, dankt ihnen der Aufsichtsrat der Wacker Chemie AG.

2015 war ein besonderes Jahr für WACKER. Mit der Fertigstellung der Produktionsanlagen an unserem neuen Standort Charleston im us-Bundesstaat Tennessee haben wir das größte Investitionsprogramm in unserer 101-jährigen Geschichte abgeschlossen. Die Investitionen von 830 Millionen Euro im Jahr 2015 konnten wir dabei aus den Cash-Einzahlungen finanzieren. Das ist eine sehr gute Leistung. In Charleston etablieren wir in den nächsten Jahren einen integrierten Verbundstandort, der uns neue Möglichkeiten eröffnet, im zweitgrößten Chemiemarkt der Welt weiter zu wachsen. Damit verfügen wir in den zurzeit wichtigsten Regionen der Welt über eigene integrierte Produktionsstandorte. Das stärkt unsere globale Präsenz und verbessert unsere Kostenpositionen. Für unser weiteres Wachstum ist das von großer Bedeutung.

Unsere Investitionstätigkeit wird sich in den nächsten Jahren verringern. Das führt bereits im Jahr 2016 zu einem deutlichen Cashflow-Anstieg und ab dem Jahr 2017 zu geringeren Nettofinanzverbindlichkeiten.

Die größte Herausforderung für die Zukunft besteht darin, unsere Stärken noch gezielter in geschäftlichen Erfolg umzumünzen. Vor allem, wenn die positiven Zusatzfaktoren aus der Währung und den niedrigen Rohstoffkosten sich nicht mehr so einstellen, wie im Jahr 2015. Die Kernaufgabe besteht deshalb immer wieder darin, intensiv daran zu arbeiten, unsere Kostenpositionen und unsere Effizienz in allen Prozessschritten zu verbessern. Dass WACKER dazu in der Lage ist, hat das Unternehmen in der Vergangenheit immer wieder unter Beweis gestellt.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Für WACKER ist gute Unternehmensführung und -kontrolle damit verbunden, dass Vorstand und Aufsichtsrat vertrauensvoll im Unternehmensinteresse zusammenarbeiten. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2015 mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, frühzeitig eingebunden.

Dazu hat uns der Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die Lage der Wacker Chemie AG sowie des Konzerns einschließlich der Risikolage informiert. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzendem, und wurde über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtsjahr den Investitionsprojekten, der aktuellen Ertragsituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, der Liquiditäts- und Finanzlage des Unternehmens sowie dem Börsengang der Siltronic AG.

Im Geschäftsjahr 2015 ist der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen, zwei im ersten und zwei im zweiten Halbjahr, zusammengetreten. Zudem fanden am 16. April 2015 und 08. Mai 2015 außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, die sich mit dem Börsengang der Siltronic AG befassen. Zwischen den Sitzungen hat uns der Vorstand in schriftlichen Berichten ausführlich über die Projekte und Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Für das Unternehmen wichtige Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands in den Ausschüssen und im Plenum ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Plenums wurden von den Vertretern der Anteilseigner und der Mitarbeiter jeweils in getrennten Sitzungen vorbereitet.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat nur an der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen er angehört, teilgenommen.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand der regelmäßigen Themen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente. In allen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands auf der Grundlage der von ihm erstatteten Berichte geprüft und die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten sowie Themenschwerpunkte mit dem Vorstand erörtert. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen, wie die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft und die Beauftragung besonderer Sachverständiger, waren nicht notwendig.

Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat befasst hat, waren

- ▶ der Börsengang der Siltronic AG
- ▶ zukünftige und laufende Investitionsprojekte
- ▶ der Frauenanteil in den Aufsichts- und Führungsebenen der Wacker Chemie AG
- ▶ die Verlängerung der Bestellung von Vorstandsmitglied Herrn Dr. Tobias Ohler sowie die Neubestellung des Vorstandsmitglieds und Arbeitsdirektors Herrn Dr. Christian Hartel
- ▶ die Antidumpingverfahren gegen die Solarindustrie in den USA, der EU und China, ihre Auswirkungen auf WACKER und entsprechende Handlungsmöglichkeiten
- ▶ der Fortschritt beim Bau der Polysiliciumproduktion am Standort Charleston im US-Bundesstaat Tennessee
- ▶ die Entwicklung des Aktienkurses

Die Planung des WACKER-Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 behandelt. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Mittelfristplanung 2016–2020 des Unternehmens. Ebenfalls erörtert und verabschiedet wurde das Investitionsbudget für das Jahr 2016.

Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit des Aufsichtsrats wird unterstützt durch die von ihm eingerichteten Ausschüsse. Der Aufsichtsrat von WACKER hat drei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Präsidialausschuss und den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dem das Aufsichtsratsmitglied Herr Franz-Josef Kortüm vorsteht, führt der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Peter-Alexander Wacker in den Ausschüssen den Vorsitz.

Der Prüfungsausschuss kam im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal zusammen. Er befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014, der Prüfung des Konzernzwischenabschlusses zum Halbjahr, der Durchsprache der Quartalsabschlüsse des Konzerns sowie mit Fragen des Risikomanagements, der Compliance und der Revision. Außerdem hat der Prüfungsausschuss den

Prüfungsauftrag (einschließlich der Prüfungsschwerpunkte) an den Abschlussprüfer erteilt und dem Plenum einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 unterbreitet.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2015 zweimal, Gegenstand der Beratungen waren Personalangelegenheiten des Vorstands (Bezüge, Erfolgsziele, Wechsel im Vorstand, Anstellungsverträge).

Der Vermittlungsausschuss musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse informiert.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder mit den Corporate Governance Standards auseinandergesetzt. Die Umsetzung des Kodex haben wir im Aufsichtsrat in der Sitzung vom 10. Dezember 2015 diskutiert und die gemeinsam mit dem Vorstand abzugebende jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet. Sie ist den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich.

Über die Corporate Governance bei WACKER berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht. [Weitere Informationen ab Seite 264.](#)

In seiner Sitzung im Dezember 2015 hat der Aufsichtsrat ebenfalls die Effizienz seiner Tätigkeit erörtert und dabei festgestellt, dass der Aufsichtsrat – auch auf Grund der regelmäßigen Vorgespräche zu den Aufsichtsratssitzungen – effizient arbeitet.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG für das Geschäftsjahr 2015, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht (Bilanzstichtag 31. Dezember 2015) einschließlich der Buchhaltung geprüft.

Den Prüfauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Abschlussprüfer hat auch das Risikomanagementsystem nach § 91 AktG geprüft. Die Prüfung ergab, dass das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert. Die Abschlussunterlagen einschließlich der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der zusammengefasste Lagebericht sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung lagen jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 29. Februar 2016 die oben genannten Abschlüsse und Berichte sowie die Prüfungsberichte des Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfers im Gespräch mit diesem eingehend diskutiert, geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Der Gesamtaufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 8. März 2016 in Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers die betreffenden Abschlussunterlagen intensiv geprüft und diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen beider Gremien teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Prüfungsausschuss und dem Gesamtaufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Wacker Chemie AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

Wir billigen daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Der Jahresabschluss der Wacker Chemie AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließen wir uns an.

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

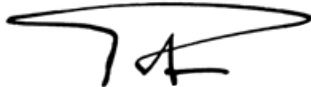
Als Nachfolger für das zum 31.12.2014 ausgeschiedene langjährige Aufsichtsratsmitglied Herrn Dr. Bernd W. Voss wurde Herr Dr. Andreas Biagosch am 26. Januar 2015 gerichtlich bestellt.

Die Bestellung und der Vorstandsvertrag von Herrn Dr. Joachim Rauhut, Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Wacker Chemie AG, ist turnusgemäß am 31. Oktober 2015 ausgelaufen. Herr Dr. Christian Hartel wurde in der Aufsichtsratssitzung am 24. Juni 2015 mit Wirkung zum 01. November 2015 neu in den Vorstand berufen und zum Arbeitsdirektor ernannt. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren. Herr Dr. Hartel war zuvor Leiter des Geschäftsbereichs WACKER SILICONES.

In seiner Sitzung am 24. Juni 2015 hat der Aufsichtsrat weiterhin das Vorstandsmitglied Herrn Dr. Tobias Ohler für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt und ihm das Ressort des Finanzvorstands übertragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihre engagierte Arbeit. Sie haben erneut zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr der Wacker Chemie AG beigetragen.

München, 08. März 2016
Der Aufsichtsrat



Dr. Peter-Alexander Wacker
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie 2015

Neben dem Börsengang der Siltronic im Juni 2015 wurde die Kursentwicklung der WACKER-Aktie vor allem durch Nachrichten aus der Solar- und Halbleiterindustrie beeinflusst. Auch makroökonomische Faktoren, wie die unsichere Entwicklung der chinesischen Wirtschaft sowie der starke Preisrückgang beim Rohöl, haben sich negativ auf die Aktienkurse ausgewirkt. Das anhaltend gute Geschäft der Chemiebereiche hat den Kurs der Aktie zwar gestützt, konnte aber am Jahresende Zweifel über die weitere Entwicklung des Halbleitermarktes sowie über die niedrigen Preise in unserem Polysiliciumgeschäft nicht ausgleichen.

Die Aktienkurse wurden im 1. Quartal 2015 gestützt durch die Notenbankpolitik in der Eurozone und den USA, die den Aufkauf von Anleihen fortsetzten und auf die Bekämpfung deflationärer Tendenzen durch Zinssenkungen setzten. Die anhaltenden Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten hatten keinen wesentlichen Einfluss. Insgesamt legten die Notierungen an den Aktienmärkten von Januar bis März 2015 deutlich zu. Im Laufe des 1. Quartals verzeichnete der DAX seinen höchsten Quartalsgewinn seit 2003. DAX und MDAX legten im Drei-Monats-Zeitraum um knapp 23 Prozent beziehungsweise um 22 Prozent zu.

Die WACKER-Aktie hat sich in diesem freundlichen Umfeld mit einem Plus von knapp 19 Prozent von Januar bis März weitgehend im Gleichklang mit den beiden deutschen Leitindizes entwickelt. Die Aktie von WACKER startete am 02. Januar mit einer Notierung von 90,85 € in das 1. Quartal 2015. Bis Mitte Januar ging der Kurs zunächst etwas zurück und erreichte am 14. Januar mit 83,53 € seinen Tiefststand im Berichtsquartal. Am 10. März 2015 kündigte WACKER an, die Eigentumsverhältnisse bei der Tochtergesellschaft Siltronic neu zu strukturieren. Die Option, sich vom kapitalintensiven und zyklischen Geschäft der Siltronic zu trennen, beflügelte die Fantasie der Anleger. In der Folge erreichte die Aktie am 11. März mit 115,10 € ihren Jahreshöchststand.

Zum 31. März notierte die Aktie mit 107,75 €. Das ist ein Plus von 18,6 Prozent im Berichtsquartal und entspricht einer Marktkapitalisierung von 5,35 Mrd. €.

Für die internationalen Finanzmärkte war das 2. Quartal 2015 turbulent. Im Verlauf des 2. Quartals bestimmten zunehmend Sorgen um die Finanzlage Griechenlands und ab Mitte Juni Sorgen um die chinesische Konjunktur die Aktienmärkte.

Die WACKER-Aktie konnte sich zunächst auf einem Niveau um 110 € halten. Fallende Preise und neue Kapazitäten für Polysilicium trübten die Aussichten für die Aktie ab Mitte Mai ein. Auch die Bekanntgabe des IPO der Siltronic am 15. Mai 2015 konnte diesen Trend nicht umkehren.

Am 11. Juni gab die Siltronic zu einem Emissionspreis von 30,00 € ihr Debüt an der Frankfurter Börse. Die Siltronic-Aktien wurden erstmals im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel WAF300 und der ISIN DE000WAF3001 gehandelt. Im Rahmen des Angebots wurden einschließlich der Mehrzuteilungsoption, die die Konsortialbanken am 15. Juni vollständig ausgeübt haben, insgesamt 12,65 Mio. Aktien platziert. Davon stammen fünf Mio. neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung von Siltronic und 7,65 Mio. Aktien aus dem Bestand von WACKER. Den Emissionspreis hatten der WACKER-Konzern und Siltronic gemeinsam mit den Joint Global Coordinators und Joint Bookrunners auf 30 € je Aktie festgelegt. Das Gesamtvolumen der Emission belief sich auf knapp 380 Mio. €. Der Streubesitz an der Siltronic AG liegt bei 42,2 Prozent, WACKER hält derzeit weiterhin 57,8 Prozent der Aktien.

Insgesamt verlor jedoch die WACKER-Aktie im 2. Quartal knapp 15 Prozent an Wert. DAX und MDAX büßten im gleichen Zeitraum knapp neun beziehungsweise knapp sechs Prozent ein. Die Aktie von WACKER startete am 01. April mit einer Notierung von 108,50 € in das 2. Quartal 2015. Bis Mitte April setzte der Kurs seinen Aufwärtstrend aus dem 1. Quartal zunächst weiter fort und erreichte am 10. April mit 114,75 € seinen Höchststand im 2. Quartal. In den folgenden Wochen bewegte sich das Papier tendenziell seitwärts. Die sich immer mehr eintrübende Stimmung an den Börsen führte anschließend dazu, dass die Aktie von WACKER ebenso wie DAX und MDAX ab Mitte Mai nachgaben. Zum 30. Juni 2015 notierte die Aktie am Tiefpunkt im 2. Quartal mit 92,60 €.

Im 3. Quartal 2015 zogen Turbulenzen an den Finanzmärkten in China die Notierungen an den Kapitalmärkten nach unten. Anleger befürchteten einen Einbruch der weltweiten Wirtschaftsleistung als Folge einer Abkühlung der chinesischen Konjunktur. In der Folge fielen vor allem die Kurse von stark exportorientierten Unternehmen. Auch die WACKER-Aktie mit einem hohen Exportanteil nach Asien war davon betroffen. Als dann noch die Nachrichten über die Manipulationen bei den Abgaswerten von Dieselfahrzeugen des VW-Konzerns die Notierungen der Automobilhersteller und Zulieferunternehmen belasteten, fiel der deutsche Leitindex DAX zum zweiten Mal innerhalb kürzester Zeit unter die psychologisch wichtige Marke von 10.000 Punkten.

In diesem schwierigen Umfeld kam die Aktie der Wacker Chemie AG durch Nachrichten über einen anhaltenden Preisverfall bei Polysilicium trotz anhaltend guter Absatzlage der eigenen Anlagen zusätzlich unter Druck. Eine Abschwächung der Nachfrage bei Smartphones und der Abbau von Vorräten führten in der Halbleiterbranche zu sinkenden Kapazitätsauslastungen und beeinträchtigten so die Erwartungen an die Siliciumwaferhersteller. Insgesamt verlor die WACKER-Aktie von Anfang Juli bis Ende September 28 Prozent an Wert. DAX und MDAX gaben im gleichen Zeitraum um 14 Prozent bzw. vier Prozent nach. Die WACKER-Aktie ist mit einer Notierung von 93,92 € in das 3. Quartal 2015 gestartet. Der Kurs der Aktie gab sukzessive nach und erreichte am 28. September mit 65,79 € seinen Tiefststand im 3. Quartal. Zum Quartalsende notierte die Aktie dann mit einem Kurs von 67,91 €.

Im 4. Quartal setzten sich die schwierigen Bedingungen an den Kapitalmärkten fort. Der Ölpreis (Brent) fiel im letzten Quartal des Jahres um über 20 Prozent von 48 US-\$ auf 37,6 US-\$. Damit verstärkten sich die Hoffnungen der Anleger auf einen positiven Effekt für die Weltkonjunktur, trotz der schwächeren Wirtschaftsentwicklung in China. DAX und

MDAX stiegen im vierten Quartal in Folge um fast 13 bzw. 8,3 Prozent. Zum 21. Dezember wurden die Aktien der Siltronic AG in den TecDax aufgenommen.

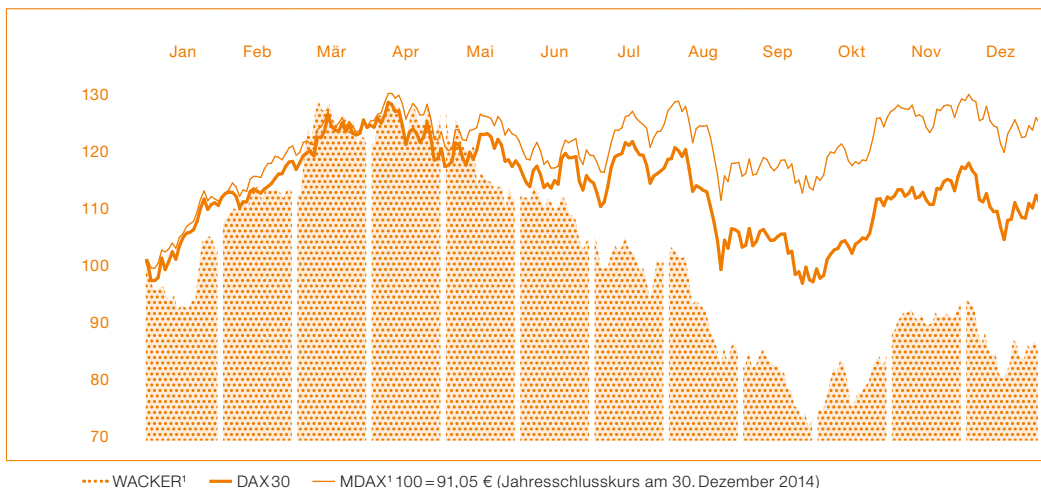
Die Aktie der Wacker Chemie AG konnte von Anfang Oktober bis zum Jahresende um 13,2 Prozent von 68,50 € auf 77,52 € zulegen.

In Diskussionen mit Kapitalmarktteilnehmern dominierten im Jahresverlauf Fragen nach der Marktbalance im Polysiliciumgeschäft und bei der Siltronic. Erst mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des 3. Quartals traten die Erfolge der Chemiebereiche stärker in den Vordergrund.

WACKER-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX

Die deutschen Indizes DAX und MDAX legten im Verlauf des Jahres 2015 um 9,56 Prozent bzw. 22,67 Prozent zu. Die WACKER-Aktie sank dagegen im gleichen Zeitraum um 14,7 Prozent. Sie lag zum Jahresauftakt bei 90,85 € (Anfangskurs 02.01.2015) und notierte zum Jahresende bei 77,52 €.

Kursverlauf der WACKER-Aktie (indiziert auf 100)¹



G 1.1

Daten und Fakten zur Aktie der Wacker Chemie AG

€	Jahreshöchstkurs (am 11.03.2015)	115,1
	Jahrestiefstkurs (am 28.09.2015)	65,79
	Jahresschlusskurs (am 30.12.2014)	91,05
	Jahresschlusskurs (am 30.12.2015)	77,52
	Jahresperformance (ohne Dividende) (%)	14,86
	Marktkapitalisierung zum Jahresende (ausstehende Aktien; Vorjahr 4,5) (Mrd.)	3,85
	Durchschnittlicher Tagesumsatz ¹ (Vorjahr 18,0) (Mio.)	17,9
	Ergebnis je Aktie (Vorjahr 4,10)	4,97
	Dividendenvorschlag je Aktie	2,00
	Dividendenrendite ² (%)	2,21

T 1.2

¹ Handelsplattformen (Xetra, Chi-X und Turquoise).

² Dividendenvorschlag, bezogen auf durchschnittlich gewichteten Aktienkurs von 90,65 € im Jahr 2015.

Ergebnis je Aktie von 4,97 €

Das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – wird errechnet, indem der Jahresüberschuss, der den Aktionären der Wacker Chemie AG zuzurechnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahrs im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Im Berichtsjahr waren 49.677.983 Stückaktien im Umlauf. Das EPS auf dieser Basis beträgt 4,97 €.

Wissenswertes über die WACKER-Aktie

ISIN	DE000WCH8881
WKN	WCH888
Frankfurter Börse	WCH
Bloomberg	CHM/WCH.GR
Reuters	CHE/WCHG.DE
Grundkapital	260.763.000 €
Anzahl der Aktien (zum 31.12.2015)	52.152.600

T 1.3

Dividendenzahlung von 1,50 € je Stückaktie

Die Hauptversammlung der Wacker Chemie AG, die am 08. Mai 2015 in München stattfand, nahm alle Vorschläge der Verwaltung mit großer Mehrheit an. Als Dividende des Geschäftsjahres 2014 schüttete WACKER insgesamt 74,5 Mio. € (Vorjahr 24,8 Mio. €) an seine Aktionäre aus. Die Dividende pro dividendenberechtigter Aktie belief sich auf 1,50 € (Vorjahr 0,50 €). Bezogen auf den durchschnittlichen Börsenkurs der WACKER-Aktie im Jahr 2014 ergibt sich eine Dividendenrendite von 1,7 Prozent (Vorjahr 0,8 Prozent).

Dividendenentwicklung

€	2014	2013	2012
Dividende	1,50	0,50	0,60
Dividendenrendite (%)	1,7	0,8	1,0
Jahresergebnis nach Steuern (für WACKER-Aktionäre) (Mio.)	203,8	2,6	120,7
Ausschüttungssumme (Mio.)	74,5	24,8	29,8
Ausschüttungsquote (%)	36,6	> 100	26,0

T 1.4

Handelsvolumen und Analysten

Das durchschnittliche Handelsvolumen der WACKER-Aktie je Handelstag auf den Handelsplattformen XETRA, Chi-X und Turquoise lag im Berichtsjahr bei rund 197.000 Stück und damit auf dem Niveau des Vorjahreswertes von rund 200.000 Stück. Im Jahr 2015 fand bei zahlreichen Banken ein Wechsel der Analysten statt. Dies führte zu einer neuen Basis von Analysten, die zukünftig über WACKER berichten werden. Ihre Zahl blieb jedoch insgesamt im Jahr 2015 konstant bei 21 (2014: 21). Im Laufe des Geschäftsjahrs ist das gemittelte Kursziel der Analysten für die WACKER-Aktie angestiegen. Im 1. Quartal lag das durchschnittliche Kursziel für die WACKER-Aktie bei 107,36 € (13 Schätzungen)¹. Am Jahresende 2015 dagegen setzten die Analysten das faire Kursziel im Durchschnitt auf 86,46 € (13 Schätzungen)¹ und damit 19 Prozent niedriger als zum Jahresanfang.

¹ Konsensus-Zahlen von VARA-Research (Q1 = 14.04.2015/Q3 = 13.11.2015)

Banken und Investmenthäuser, die WACKER beobachten und bewerten

T 1.5

Bankhaus Lampe KG	J. P. Morgan Cazenove Ltd
Bank of America Merrill Lynch (UK)	Kepler Chevreux
Citi Investment Research	Landesbank Baden-Württemberg
Commerzbank Corporates & Markets	Macquarie Capital (Europe) Ltd.
Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.	Metzler Equity Research
Deutsche Bank AG	Morgan Stanley & Co. International Ltd.
DZ Bank AG	Natureo Finance
Exane BNP Paribas	Norddeutsche Landesbank Girozentrale
fairesearch GmbH & Co. KG	SG Securities
Hauck & Aufhäuser Institutional Research AG	UBS Ltd.
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	Warburg Research GmbH
Independent Research GmbH	

Stand: Ende Dezember 2015

Auf unserer Website berichten wir regelmäßig über den Konsensus der Analystenerwartungen für das laufende Jahr. Zusätzlich finden sich dort auch umfangreiche Informationen rund um die WACKER-Aktie. Neben Finanzberichten, Fact Book, Präsentationen und Publikationen, die online und zum Download bereitstehen, haben wir dort alle wichtigen Finanzmarkttermine und die Kontakte der Ansprechpartner für Ihre Fragen aufgeführt. Veranstaltungen wie die Bilanzpressekonferenz werden im Video- oder Audioformat angeboten und können online verfolgt werden. Außerdem können interessierte Anleger einen Newsletter abonnieren, mit dem sie per E-Mail zeitnah über Entwicklungen im Konzern informiert werden. Wie bereits im Vorjahr bieten wir auch den Geschäftsbericht für das Jahr 2015 als Online-Version an. Der Online-Geschäftsbericht erleichtert den Zugang zu den Informationen durch einfaches Navigieren. Interaktive Funktionen wie der Kennzahlenvergleich und eine Toolbox bieten zudem die Möglichkeit, direkt mit den Zahlen zu arbeiten.

Marktkapitalisierung und Gewichtung (Gewichtung am 30. Dezember 2015)

Die Marktkapitalisierung des WACKER-Konzerns ist auf Grund der Kursentwicklung bis zum Jahresende von 4,5 auf 3,8 Mrd. € gesunken (Gesamtaktien ohne eigene Aktien). Die Marktkapitalisierung von WACKER im MDAX beträgt 1,2 Mrd. € (1,4 Mrd. € in 2014) auf Basis des Streubesitzes. Damit wurde WACKER im MDAX mit 0,75 (Vorjahr 1,03) Prozent gewichtet und belegt aktuell Rang 25 (Vorjahr Rang 12, Umsatz zwölf Monate) und Rang 47 (Vorjahr Rang 31, Marktkapitalisierung) unter den 50 dort gelisteten Unternehmen.

Im GEX wird WACKER mit 9,8 Prozent gewichtet. Der von der Deutsche Börse AG seit Januar 2005 geführte so genannte Mittelstandsindex GEX setzt sich aus eigentümergeleiteten Unternehmen zusammen, die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet sind und deren Börsengang nicht länger als zehn Jahre zurückliegt. Zum Jahresende 2015 belegte WACKER im GEX in der Gewichtung den vierten Rang.

WACKER im engen Dialog mit dem Kapitalmarkt

Wachstum aus eigener Kraft, Investitionen in attraktive Zukunftsmärkte und eine über alle Segmente abnehmende Kapitalintensität sind Kernelemente unserer Unternehmensstrategie, die wir durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten unterstützen.

An vielen Terminen hat der Vorstand persönlich teilgenommen und sich den Fragen der Kapitalmarktteilnehmer gestellt. Es wurden 20 Roadshows mit insgesamt 35 Roadshowtagen in Deutschland, Europa, USA und Asien unternommen. Insgesamt fanden ca. 600 Gespräche in Form von Präsenz- und Telefonterminen statt sowie rund 160 Gruppengespräche und die Teilnahme an diversen internationalen Konferenzen. WACKER präsentierte sich unter anderem bei:

- ▶ HSBC Sustainability Conference SRU/Cleantech, Frankfurt
- ▶ Nomura Global Chemical Industry Leaders Conference, London
- ▶ Commerzbank German Mid-Cap Investment Conference, New York/Boston
- ▶ Deutsche Bank: German, Swiss and Austrian Conference, Berlin
- ▶ Warburg Highlights, Hamburg
- ▶ Commerzbank Sector Conference, Chemicals & Life Sciences, Frankfurt
- ▶ Credit Suisse Global Chemicals and Agriculture Conference, London
- ▶ UBS Best of Germany Conference, New York
- ▶ Baader Investment Conference, München
- ▶ Goldman Sachs/Berenberg German Corporate Conference, München
- ▶ UBS European Conference, London
- ▶ Sanford C. Bernstein 12th Annual European Strategic Decisions Conference, London
- ▶ Bank of America Merrill Lynch: European Chemicals Conference, London
- ▶ Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

Aktionärsstruktur

Größter Aktionär der Wacker Chemie AG ist nach wie vor die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München. Sie hält mehr als 50 Prozent (2014: mehr als 50 Prozent) der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG.

Die Blue Elephant Holding GmbH, Pöcking, hat auch im Jahr 2014 keine Veränderung ihrer Stimmrechtsanteile mitgeteilt. Somit hält sie immer noch mehr als zehn Prozent (2014: mehr als zehn Prozent) an der Wacker Chemie AG.

Streubesitz: Anteil der Aktionäre aus den USA legt zu

Nach der Analyse zur Aktionärsstruktur¹ zum 31. Dezember 2015 hat sich die Anzahl unserer Aktionäre in den USA im Jahresverlauf weiter erhöht. Im Dezember 2014 befanden sich 35 Prozent der Aktien in amerikanischem Besitz, ein Jahr später sind es 47 Prozent. In den USA haben wir damit den stärksten Zuwachs an Aktionären. Der Anteil der deutschen Aktionäre stieg auf 22 Prozent (2014: 18 Prozent). Rückläufig waren der Anteil kanadischer

¹ Analyse der Aktionärsstruktur auf Basis des Streubesitzes von 28,75 Prozent (= 100 Prozent)

Aktionäre, hier waren zum Jahresende 2015 acht Prozent investiert (Vorjahr elf Prozent), britischer (von 13 auf sieben Prozent) und Schweizer Aktionäre (von fünf auf vier Prozent). Die Anteile der übrigen europäischen Investoren (ohne Deutschland, Schweiz und Großbritannien) sind von 19 Prozent auf elf Prozent zurückgegangen.

Leerverkaufspositionen in der WACKER-Aktie

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2014 waren Leerverkäufe in der Aktie der Wacker Chemie AG in Höhe von 8,56 Prozent der ausgegebenen Aktien nach § 30h WpHG gemeldet. Die größte Position umfasste 2,86 Prozent. Leerverkaufspositionen, die 0,5 Prozent der ausgegebenen Aktien überschreiten, sind im Unternehmensregister veröffentlicht. www.bundesanzeiger.de

Wichtige Ereignisse 2015

Februar

Gesundheit im Fokus

Ein neues Gesundheitszentrum für den Standort Burghausen. Der Neubau, in den WACKER rund vier Mio. € investierte, ermöglicht mit moderner medizinischer Technik eine flexible Gesundheitsversorgung der rund 10.000 Mitarbeiter in Burghausen. Die Ambulanz des Zentrums ist rund um die Uhr mit Rettungsassistenten besetzt. Mit dieser Investition trägt WACKER dazu bei, seine Verantwortung als Arbeitgeber für die Gesundheit der Mitarbeiter zu erfüllen – gerade auch vor dem Hintergrund einer längeren Lebensarbeitszeit.

März

Festharze in Lebensmittelqualität

Am chinesischen Standort Nanjing nimmt WACKER eine Anlage in Betrieb, um Polyvinylacetat (PVAc)-Festharze in Lebensmittelqualität zu produzieren. Die Festharze werden zur Herstellung von Kaugummirohmasse genutzt. Der Konzern hat in diesen Ausbau rund 20 Mio. € investiert. Damit stärkt WACKER seine Position als weltweit führender Hersteller von PVAc-Festharzen für die Kaugummiindustrie. Die Anlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen ist die größte ihrer Art in Asien und nach höchsten Lebensmittelstandards zertifiziert.

Juni

Börsengang der Siltronic AG

Die Aktien der Siltronic AG werden seit dem 11. Juni 2015 erstmals im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Platziert werden 12,65 Mio. Aktien, davon fünf Mio. neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung von Siltronic sowie 7,65 Mio. Aktien aus dem Bestand von WACKER. Der Emissionspreis liegt bei 30 € je Aktie. Das Gesamtvolumen der Emission beläuft sich auf knapp 380 Mio. €. Der Streubesitz an der Siltronic AG liegt bei 42,2 Prozent; WACKER hält 57,8 Prozent der Aktien.

August

Nachhaltigkeitsbericht online

Seinen Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2013 und 2014 gibt WACKER heraus. Aus den Fakten und Zahlen wird deutlich: WACKER hat auf vielen Gebieten, die für nachhaltiges Wirtschaften von Bedeutung sind, weitere Fortschritte gemacht. So hat das Unternehmen zum Beispiel seinen spezifischen Energieverbrauch bei der Produktion von Polysilicium um 29 Prozent reduziert. WACKER setzt mit seinem Nachhaltigkeitsbericht wieder auf eine reine Onlineversion – auch zum Schutz der Umwelt.

September

Unternehmen des Jahres

Der Informationsdienst ICIS Chemical Business kürt WACKER zum Unternehmen des Jahres. Die Begründung der Jury: Das Unternehmen sei wieder stark gewachsen, habe seine Ausgaben im Griff und lege trotz einer schwierigen Weltkonjunktur und schwankenden Ölpreisen beim Gewinn und bei der Marge deutlich zu. Der Konzern habe 2014 seinen Umsatz in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld stark gesteigert und sei für künftiges Wachstum bestens positioniert. Berücksichtigt bei den Bewertungskriterien werden die Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis, Gewinn und EBITDA-Marge.

September

Ausgezeichnetes Logistikkonzept

Der Verband der Chemischen Industrie (vci) prämiert in Hamburg das Logistikprojekt „Transportoptimierung für Überseetransporte“ von WACKER. Der vci hatte seinen Responsible-Care®-Wettbewerb im Berichtsjahr unter dem Motto „Wir haben gute Ideen für Transportsicherheit und nachhaltige Logistik“ ausgeschrieben. WACKER reicht ein nachhaltiges Konzept zum effizienten Containermanagement ein. Damit werden die Leerfahrten seit dem Jahr 2011 um 20 Prozent vermindert und somit auch CO₂-Emissionen gesenkt. Die Jury lobt „den quantifizierbaren Erfolg des Projekts“ und „die Optimierung der gesamten Logistikkette“. Zuvor hat WACKER für dieses Projekt bereits den Responsible-Care®-Preis des vci-Landesverbands Bayern bekommen.

Oktober

Neue Dispersionsanlage in den USA

Am Standort Calvert City in Kentucky, USA, nimmt WACKER eine neue Anlage für Vinylacetat-Ethylen-Copolymer (VAE)-Dispersionen in Betrieb. Der Konzern hat in den Ausbau von Produktion und Infrastruktur an diesem Standort rund 50 Mio. € investiert. Mit den zusätzlichen Kapazitäten begleitet WACKER die weltweit steigende Nachfrage nach Dispersionen und Dispersionspulvern. Solche Produkte stellt WACKER am Standort Calvert City seit 1998 her.

November

Wechsel im Vorstand

Dr. Joachim Rauhut, Finanzvorstand der Wacker Chemie AG, scheidet mit Ablauf seines Vertrags wie geplant zum 31. Oktober 2015 aus dem Unternehmen aus. Dr. Tobias Ohler, der dem WACKER-Vorstand seit Anfang 2013 angehört, übernimmt das Finanzressort. Neu in den Vorstand wird mit Wirkung zum 01. November 2015 Dr. Christian Hartel berufen, der zuvor den Geschäftsbereich WACKER SILICONES leitete.

Dezember

Neuer Produktionsstandort in den USA

Seit Dezember 2015 fährt WACKER die Anlagen am neuen Produktionsstandort für Polysilicium in Charleston im US-Bundesstaat Tennessee schrittweise hoch. Dieser neue Standort ist das bislang größte Investitionsprojekt der Konzerngeschichte. Die Entscheidung für Tennessee ist ein Baustein der Strategie von WACKER, vor Ort in den wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt voll integrierte Standorte für siliciumbasierte Produkte zu betreiben.

WACKER auf einen Blick

Mio. €	2015	2014	Veränd. in %
Ergebnis / Rendite			
Umsatz	5.296,2	4.826,4	9,7
EBITDA ¹	1.048,8	1.042,3	0,6
EBITDA-Marge ² (%)	19,8	21,6	n. a.
EBIT ³	473,4	443,3	6,8
EBIT-Marge ² (%)	8,9	9,2	n. a.
Finanzergebnis	-66,7	-78,1	-14,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	406,7	365,2	11,4
Jahresergebnis	241,8	195,4	23,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	4,97	4,10	21,1
Kapitalrendite (ROCE) (%)	8,1	8,4	n. a.
Bilanz / Cashflow			
Bilanzsumme	7.264,4	6.947,2	4,6
Eigenkapital	2.795,1	1.946,5	43,6
Eigenkapitalquote (%)	38,5	28,0	n. a.
Finanzverbindlichkeiten	1.455,4	1.601,5	-9,1
Nettofinanzschulden ⁴	1.074,0	1.080,6	-0,6
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	834,0	572,2	45,8
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)	575,1	599,0	-3,9
Netto-Cashflow ⁵	22,5	215,7	-89,6
Forschung			
Forschungsaufwand	175,3	183,1	-4,3
Mitarbeiter			
Personalaufwand	1.350,1	1.246,9	8,3
Mitarbeiter (Stand 31.12., Anzahl)	16.972	16.703	1,6

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

⁴ Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungäquivalenten, lang- und kurzfristigen Wertpapieren und lang- und kurzfristigen Finanzschulden.

⁵ Summe aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ohne die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit (ohne Wertpapiere), inklusive Zugänge aus Finanzierungsleasing.

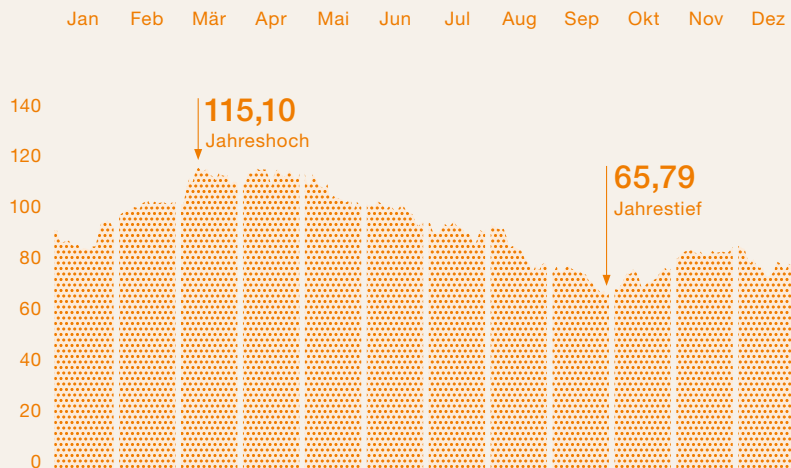
Vision

WACKER als innovatives Chemieunternehmen leistet einen wichtigen Beitrag, die Lebensqualität der Menschen auf der Welt zu verbessern.

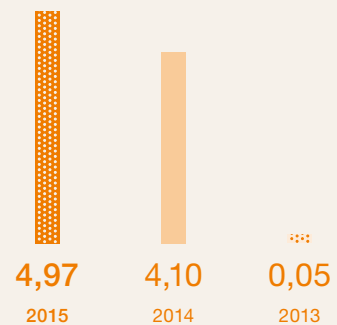
Wir wollen auch in Zukunft Lösungen entwickeln und anbieten, die unseren eigenen Anspruch erfüllen: Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre schaffen und nachhaltig wachsen.

Wichtige Finanzkennzahlen

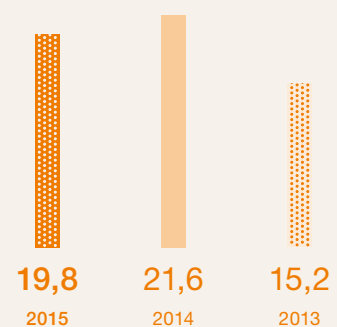
Kursverlauf der WACKER-Aktie (€)



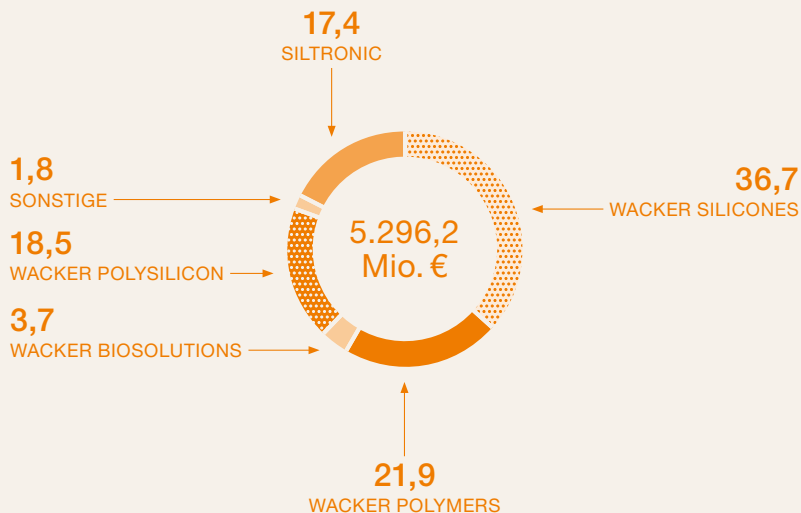
Ergebnis je Aktie (€)



EBITDA-Marge (%)



Umsatzanteile der Geschäftsbereiche (%)



Return on Capital Employed (ROCE) (%)



Finanzkalender 2016



Vorlage des
Zwischenberichts
zum 1. Quartal



Hauptversammlung
München



Vorlage des
Zwischenberichts
zum 2. Quartal



Capital Markets Day
Burghausen



Vorlage des
Zwischenberichts
zum 3. Quartal

Kontakt & Impressum

Investoren

Joerg Hoffmann
Leiter Investor Relations
Telefon +49 89 6279-1633
joerg.hoffmann@wacker.com

Presse

Christof Bachmair
Telefon +49 89 6279-1830
christof.bachmair@wacker.com

Herausgeber

Wacker Chemie AG
Corporate Communications
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Telefon +49 89 6279-0
Telefax +49 89 6279-1770
www.wacker.com

Gesamtverantwortung

Jörg Hettmann

Projektkoordination

Heide Feja

Konzept und Gestaltung

hw.design, München
www.hwdesign.de
